Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 5 (1858)

Heft: 44

Artikel: Zürich
Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-252486

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

- Zug. Jugend-Gottesdienst. So eben ist eine Verordnung "über Errichtung eines Jugend-Gottesdienstes in Zug" im Druck erschienen und hiemit der Beweis geleistet, daß der seit Jahren von Behörden und Volk wiederholt angeregte Gegenstand nun glücklich zur Neise gelangt ist. Alle Eltern, denen an der Weckung und Pflege eines lebendigen religiösen Sinnes in den Herzen der Kinder gelegen ist, werden diese Neuerung mit Freuden begrüßen. Herzlichen Dank sowohl der löbl. Schulkommission, als dem hohen Stadtrath, welcher mit redlichem Willen an der Realisirung dieser schönen Idee gearbeitet und die sich ihr entgegenstellenden Schwierigkeiten mit Umsicht und Ausdauer überwunden haben. Möge unser lieben Jugend berjenige Segen daraus erwachsen, den man mit allem Grund hoffen dar!
- St. Gallen. Ronferengthätigkeit. (Rorr.) Die lettlich in Lichtensteig versammelt gewesene evangelische Lehrerkonferenz des Toggenburgs behandelte zwei recht interessante Gegenstände. Erstens wurde bie Frage erörtert: "Ift es möglich, in unsern Primarschulen einen fruchtbringenden landwirth= schaftlichen Unterricht durchzuführen?" Die Diskuffion war getheilter Meinung. Die Gine - von Axiom: "bilde den Menschen zum Menschen", ausgehendglaubte in berartiger Schulthätigkeit eine "Berufsabrichterei" zu erkennen und wollte die Wirksamkeit der Schule auf allgemeine Geistes= und Gemüthsent= wickelung, ohne spezielle bernfliche Tendenzen, konzentrirt wissen; während die andere Meinung zwar der Geistes= und Gemüthsentwickelung ebenfalls volle Anerkennung zollte, jedoch die Schule als Borbildungsanstalt für's Leben anfah, wobei berufliche Rücksichten nicht ausgeschlossen werden dürfen. Ende vereinigte man sich so ziemlich zu der Resolution: daß zwar der land= wirthschaftliche Unterricht als solcher auszuschließen, jedoch bei Behandlung ber Naturkunde barauf Bezug zu nehmen sei. Und bas ist gewiß auch bas Richtige. — Das zweite Referat — vom Präsidium geliefert — betraf eine im verwichenen Winter in ben vier Konferengabtheilungen veranstaltete Sammlung von abergläubigen Meinungen und Gebräuchen, die im Toggenburg bekannt sind und theilweise beachtet werben. Das einlägliche Referat ergänzte vieselben und wies auch auf Ursprung und Deutung solcher hin. Die Diskuffion ermunterte zur Fortsetzung dieser Sammlung und zur eifrigen Forschung im Gebiete ber einheimischen Sagen, ba bieselben, ber Bibliothek einverleibt ober jum Zwede geeigneter Beröffentlichung, großen Werth haben.
- Bürich. Grunholzer. Dieser Tage hat Herr Heinrich Grunholzer seine Stelle als Lehrer der Geschichte und deutschen Sprache an der Industriesschule und diejenige als Mitglied des Erziehungsrathes quittirt und ist bereits

in seinen neuen Wirkungsfreis als Betheiligter eines Spinnereietablissements in Uster eingetreten.

Preisräthsel für den Monat Oftober.

(Zweisilbige Charade.)

Mich siehst Du noch, wenn längst die Thurmesspitze Des Dörfchens Dir in grauem Nebel schwindet; Ich bin's, aufstrebend zu der Wolken Sitze, Der Dir der fernen Heimath Gegend kündet.

Was Deine Hand, was Dein Verstand erzeuget, Sei's was es wolle, werd ich stets Dir nennen; Nichts gibt es wohl, was besser von Dir zeuget, Denn stets kannst Du an mir den Vildner kennen.

Auf steiler Höh', in engen Thalesgründen Zeigt aufgehäuft Gestein Dir oft das Ganze — Und Mancher schlägt, aus meinen finstern Schlünden Das Glück zu ziehn, sein Leben in die Schanze.

Die Lösungen sind bis am 15. November nächsthin der Redaktion franko einzusenden. Als Preise werden durch's Loos vertheilt:

a) 1 Exemplar Probst, Schweizergeschichte;

b) 1 " Dskar, oder die neuen Lichtfreunde;

c) 1 " **Egli**, Geographie für Sekundar- und Bezirksschulen. (Drei treffliche Schriften.)

Wegen Mangel an Raum mufsen wir zwei verdankenswerthe Einsfendungen auf nächste Rummer verschieben.

Drudfehler.

In Nro. 42 bes Schulblattes Seite 668', Zeile 12 von Oben, lies statt "aus-

böhnten": aussöhnten.

In Nro. 43 dito Seite 687, Zeile 10 von Unten, sies statt "vollsommenen": willkommenen, und gleiche Seite Zeile 14 von Unten, sies statt: "beantwortet": bevorwortet.

Anzeigen.

Den Herren Lehrern

mache ich hiemit die ergebene Anzeige, daß ich auch für kommenden Winter mit Schreib= und Zeichnungsmaterialien bestens versehen bin und mich daher zu recht zahlreichen Aufträgen empfehle. Durch bedeutende Erweiterung meines Geschäfts bin ich in den Stand gesetzt, eingehende Bestellungen schnell auszuführen und die Preise äußerst billig zu stellen. Muster von sämmtlichen Artikeln werden auf Verlangen gerne ertheilt und billigst berechnet.

Herzogenbuchsee, im Oftober 1858.

Joh. Spahr, Buchbinder.